

Liebe Leserin, lieber Leser,



Dagmar Nedbal

Schwarz-Rot wollte eigentlich mehr Wettbewerb und finanzielle Stabilität in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Doch beide Ziele scheinen im Labyrinth der Großen Koalition irgendwie abhanden gekommen zu sein. Nun

hagelt es Kritik von allen Seiten. Auch von den Ärzten. Vor wenigen Tagen, am 4. Dezember, wurde ein Nationaler Protesttag zur Information der Patienten ausgerufen, an dem eine ganze Menge Veranstaltungen – auch in Bayern – stattfanden. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) hat gemeinsam mit anderen Verbänden eine Plakataktion ins Leben gerufen, um die Patienten darüber zu informieren, welche Auswirkungen das so genannte GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG) auf die medizinische Versorgung in Deutschland haben wird. Das Plakat liegt dieser Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* bei (siehe auch links).

Zum Abschluss eines turbulenten Jahres 2006 hoffen wir, Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe noch einmal eine interessante Lektüre bieten zu können. Vielleicht haben Sie ja „zwischen den Jahren“ einmal mehr Ruhe und Zeit, sich dem *Bayerischen Ärzteblatt* zu widmen. Da wäre zum einen das Titelthema „Aktuelle Trends in der Hüft- und Knie-Endoprothetik“ von Dr. Matthias Zurstege.

Nicht minder interessant sind die Beiträge der Rubrik „KVB informiert“. Hier lesen Sie „Startschuss für Gedikom“, „Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie“ oder „Insulinanaloge“. Die „BLÄK informiert“ etwa über „Ein Reich zum Atmen für Kinder“ oder „Wem hilft eine solche Gesundheitsreform?“ Dr. Christoph Emminger kommentiert die Tarifverträge für Krankenhausärzte.

Im Namen des gesamten Redaktionsteams und auch persönlich wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen schöne Festtage und für 2007 vor allem Gesundheit.

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Das Plakat „Wem hilft eine solche Gesundheitsreform?“, liegt dieser Ausgabe bei.

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Dezember 1956

Dr. Klaus Dehler hält in seinem Artikel „Die Wahrung der ärztlichen Freiheit in den neuen Berufsgesetzen“ ein Plädoyer für ärztliche Freiheit und Unabhängigkeit durch die berufsständige Selbstverwaltung. Er stellt die neu eingeführte Berufsordnung vor: „Der ärztliche Beruf ist kein Gewerbe. Er ist ein freier Beruf im Dienste der Allgemeinheit“. Vor Zwischenfällen bei ärztlichen Verrichtungen warnt Professor Dr. L. Breitenecker. Die Quellen und Eigenschaften radioaktiver Strahlung werden im Beitrag **Strahlenschutz und Strahlenschäden** thematisiert und ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in der Medizin diskutiert. **Mitteilungen** – Die Ausbildung von Krankenhausgehilfinnen. Zur Behebung des Ärztemangels in der Sowjetzone siedeln 300 Mediziner und Medizinstudenten aus dem Bundesgebiet dorthin. Sonderprüfungen für Studienbewerber, die ihr Reifezeugnis in der Ostzone erworben haben. Dokortitel ohne Studium. Die Führung eines Dokortitels ohne Promotion.